

Oscarverleihung zu Landsberg

Stadtkapelle spielt prämierte Filmmusiken - Ehrenoscars für Schmidt und Müller

Von ALOIS M. KRAMER
Landsberg - Die Konkurrenz für abendliche Unterhaltung war an diesem Sonntagabend besonders groß. Der Tatort wurde im Ersten und die Aufzeichnung des Spektakels vom Nockerberg im Bayerischen Fernsehen gesendet. Trotzdem ließen es sich etwa 350 Besucher nicht nehmen die Stadtkapelle Landsberg im Sportzentrum unter Leitung von Fabian Schmidt Oscarprämierte Filmmusiken spielen zu hören. In TV-Sprache kann man sagen, dass der Marktanteil beachtlich hoch war.

Blech eignet sich nun mal besonders gut, um Stimmung in unserm Gemüt zu schaffen. Den Anfang des Reigens mit alten and neuen Bekannten machte ein Thema, das nahezu jeder kennt. Die Erkennungsmelodie des Filmverleihers 20th Century Fox. Gute Fanfaren der Bläser, guter Trommeleinsatz charakterisierten die Interpretation. Dann natürlich einer der größten Renner der Geschichte der Filmmusik: Die Titelmelodie aus „Krieg der Sterne“. Hier gelang es den Blechbläsern, den Flöten und den Holzbläsern ausgezeichnet die verschiedenen Themen und Nebenthemen vorzustellen und



den Zuhörern noch einmal Luke Skywalker, Yoda und Obi Wan Kenobi und die Verführung durch die Macht nachzuerleben.. Die Aufgabe von Filmmusik ist ja gerade das Gesehene emotional zu untermauern, den Zuschauer auf das Geschehen einzustimmen and eine möglichst große Identifikation mit den Akteuren zu schaffen. Das war auch besonders gelungen in der Interpretation der Filmmusik zu „Lawrence von Arabien“. Die Trommler zeichneten zu Beginn des Stückes genau die

Vielstimmigkeit Afrikas and dessen Rhythmus nach. Anders klingt Afrika allerdings Jahrzehnte später in der Titelmelodie zum „König der Löwen“. Hier lässt es Komponist Hans Zimmer richtig swingen. Des Schlagzeug bringt die Musik in Fahrt so stark, dass zum Schluss lauter Beifall einsetzt. Ergreifend dann Violinistin Birgit Abe im Solo mit der wehmütigen, klagenden in Moll gehaltenen Titelmelodie von „Schindlers Liste“.

Zurückhaltend spielt sie, nicht geschwätzig and trotzdem den Schmerz von Deportation and Ermordung ausdrückend. In der Musik zum Film „Exodus“ klingt das al

les schon wieder anders. Hier wird ein Staat aufgebaut. Alles versöhnend dann zum Abschluss die Titelmelodie „Over the rainbow“ des „Zauberers von Oz“.

Eine gute Idee war es, das Konzert im Stile einer Oscarverleihung zu inszenieren. Den beiden Moderatoren, Karina Schönberger and Peer Günther, beides Musiker der Stadtkapelle, gelang es treffend, ein bisschen Oscarstimmung In der Sporthalle zu erzeugen. Dass dann auch noch zwei altgediente Musiker, Klaus Schmidt and Theo Muller, mit einem „Ehrenoscar“ belohnt wurden, war dann nur folgerichtig. Dirigent Fabian Schmidt wies in seinen kurzen Dankesworten darauf hin, dass seine Musiker in unüblich kurzer Probenzeit diese Stücke einstudiert hatten. Es muss ihnen mindestens soviel Spaß gemacht haben zu üben wie uns einfach nur zuzuhören. Es gab zwei Zugaben, die Zuhörer bedankten sich mit kräftigem Beifall und Bravorufen. „Die Macht ist mit ihnen“ wurde Yoda sagen...